

Der Puschkin-Club Chemnitz feiert sein 20-jähriges Jubiläum

20 Jahre – ist eine relativ lange Zeit
1994 waren Russischfreunde bereit,
einen entsprechenden Club zu gründen
und deutsche Gefühle mit russischer Seele zu verbinden.

So ist dieses Ereignis, worüber ich heute berichte,
die 20 Jahre alte Puschkin-Club-Erfolgsgeschichte.
In diesen 20 Jahren war nicht alles leicht
doch letztlich wurde sehr vieles erreicht.
Der Verein ist von der Stadt Chemnitz anerkannt,
weil man immer interessante Themen und Vorträge fand.
Eingeladen wurden Journalisten, Musiker, Poeten,
auch Historiker und Politiker waren vertreten.
Mit Goethegesellschaft, Bibliothek, IZ „Globus“ wurden Verbindungen gepflegt,
und der hohe intellektuelle Anspruch hat die Zuhörer bewegt.

Der Glückwunsch der Chemnitzer gilt somit einem Verein,
wo jeder Russischinteressierte Mitglied kann sein.
Und so kam für die Stadt kulturell ein Schub
durch die 20-jährige Existenz des Puschkin-Club!

Aufbauend auf langjährige Traditionen,
findet man viel Gemeinsames beider Nationen.
Gerade jetzt in so schwierigen Zeiten,
sollte man sich nicht mit Russland streiten.
Notwendig wären die richtigen Navigationen
und eine Abstinenz von allen Sanktionen.
So sollte man nicht Unmögliches beginnen,
sondern sich auf die eigenen ideellen Werte besinnen.

Im russischen und deutschen Volk gibt es das Bestreben:
weiter in Freundschaft und Frieden zu leben.
Deshalb konnten in unserem Verein
häufige freundschaftliche Treffen sein,
die das Ziel hatten, als unbedingte Passion
auch für die russischen Landsleute – die Integration!

In diesem Sinne begeisterten wir Besucher und Interessenten
besonders mit vielen glücklichen Momenten.
Wir fanden immer den richtigen Ton
mit dem Dichter Puschkin – Russlands großem Sohn!



Klaus Görner